



Stiftung SPI
Lebenslagen, Vielfalt &
Stadtentwicklung



Sehr geehrte Anwohnende,
Liebe Nachbar:innen,

haben Sie wieder einmal Lust, bei leckerem Essen Live-Musik zu hören, ein paar Runden auf der Hüpfburg einzulegen oder sich mit einem kühlen Cocktail über die verschiedenen Einrichtungen und Projekte im Kiez zu informieren? Dann kommen Sie doch zum **Kiezfest am 18.06.2022 auf dem Forcki**. Mehr Infos dazu finden Sie im heutigen Newsletter.

Außerdem stellen wir Ihnen im **Newsletter-Interview** einen **Stadtführer** vor, mit der Sie sich selbst auf einen Entdeckungsspaziergang durch das vertraute und doch geheimnisvolle Samariterviertel begeben können.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei! Wir freuen uns nach wie vor über Ideen und Anregungen von Ihnen, wie wir das Samariterviertel gemeinsam noch besser machen können.

Ihr Projektteam „Kiezbüro im Samariterviertel“

sa. 18.06.22
14-21 Uhr
Forchenbeckplatz

KIEZFEST
uffm Forcki

sa. 18.06.22
14-21 Uhr
Forchenbeckplatz

Liveprogramm
Pop, Rock, Blues,
Clown, Tanzschule

Graffiti
Sport mit Christian Wenger
Hüpfburg
Kiez (Vogel)
schminken
Cocktails, Slushis
Infostände soz. Einrichtungen aus dem Kiez
Zuckerwatte, Waffeln
viele Spiele...
backeln, malen

wir dulden keinen Rassismus, Sexismus, Xenophobie, Ableismus, Homophobie und Diskriminierungen jeglicher Art

Organisatorisches MUSEUM - Jugendklub Leipzig, ASD Forcki, Spielraum e.V., Company Friedhofszoo, Kinder- und Familienzentrum DAS HAUS SPI Hausbau, die Arche, Hausbesuche, Hartz-Coverkurs, Familienbüro, Familienreff Leipzig, 1000 SchmeckenKochen, Jugendkulturzentrum, Kiez von Leipzig-Couchtub, 1000 MeilenBücher, Kiez Teambücher, 1200 Mischelzine, Kiez-Bücherei, Jugendkaffee -Börse von Forck-berg

Kiezfest uffm Forcki

Am Samstag, den 18.06.2022 findet von 14 bis 21 Uhr das „Kiezfest uffm Forcki“ (Forchenbeckplatz) statt.

Das Kiezfest ist ein Familien- und Nachbarschaftsfest, das von verschiedenen Einrichtungen im Samariterviertel organisiert wird. Das Fest ist für alle von jung bis alt und bietet ein fulminant abwechslungsreiches Programm:

- Bühnenprogramm mit Rap, Rock, Blues, Tanzperformances und Clowns
- Graffiti-Wand
- Hüpfburg
- Kinder-Schminken
- Basteln & Malen
- viele Spiele
- lecker Essen (veggie)
- Cocktails & Slushis
- Zuckerwatte & Waffeln
- Infostände von sozialen Einrichtungen aus dem Samariterviertel
- Sport mit Christian Wenger

Zusammen mit den Initiativen des [SamariterSuperKiez](#) wird das Kiezbüro einen eigenen **Infostand** anbieten. Hier können alle Interessierten mehr über die einzelnen Initiativen und ihre tollen Projekte erfahren. Der Stand wird außerdem einen **Vorgeschmack auf die Mini-Kiezversammlung „Meine Wünsche für’n Samariterkiez“** geben. Von ca. 14 bis 18 Uhr sind alle Anwohnenden herzlich dazu eingeladen, ihre Ideen, Wünsche und Träume einzubringen – und wer weiß, vielleicht entstehen im Gespräch mit den engagierten Menschen des SamariterSuperKiez direkt die nächsten gemeinsamen Projekte, wie der Samariterkiez für alle noch besser werden kann.



Vertraut und doch geheimnisvoll – Eine Stadtführung durch den Samariterkiez

Das Samariterviertel steckt voller Geschichte(n). Fritz Wollenberg kann hierzu einiges berichten. Seit mehreren Jahrzehnten beschäftigt sich der 1948 im Samariterviertel geborene Pädagoge und Stadtführer intensiv mit den Orten und Menschen im Kiez. Damit Interessierte den vielen Geschichten nun selbst auf die Spur kommen können, hat er einen Stadtführer zusammengestellt, der zu einem spannenden Spaziergang durch das Viertel einlädt. Im folgenden Interview erfahren Sie mehr über dieses geschichtsträchtige Projekt und wo Sie den Stadtführer erwerben können.

Wofür engagieren Sie sich im Samariterkiez?

„Der Samariterkiez hat seinen eigenen gedruckten Stadtführer verdient“, meinte ich, und habe deshalb ein handliches Büchlein im A5-Format mit aktuellen und historischen Fotos gestaltet und herausgegeben. Die etwa zweistündige Tour führt zu Sehens- und Bemerkenswertem, das dieser Kiez ja zur Genüge bietet – das kleine Theater Verlängertes Wohnzimmer mit kultiger Tradition als *Schmales Handtuch*, japanische Architektureinflüsse an der Frankfurter Allee, der Hoffmann’sche Schulpalast in der

Rigaer Straße , die Samariterkirche mit der patentierten Gewölbedecke, die Spielparadiese für Kinder in der Schreinerstraße und der kriminalgeschichtlich interessante Balkon in derselben Straße, um nur einiges zu nennen.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, sich in dieser Form für den Kiez zu engagieren?

In meiner mehr als 40-jährigen Praxis der Stadterkundung mit Kindern und der Stadtführungen für Erwachsene konnte ich eine Fülle von Informationen und Materialien sammeln, von denen ein Teil das Samariterviertel betrifft. Hinzu kommt, dass ich hier geboren wurde und aufgewachsen bin. Die Verbindung zum Kiez habe ich nie verloren. So war es mir möglich, persönliche Eindrücke und aktuell Recherchiertes zu verarbeiten. Wenn ich beispielsweise die historisch anmutende Mauer der Wohnanlage SamaRiga (Rigaer Straße 71) betrachte, dann habe ich dazu das Foto der originalen Mauer mit den historischen Gebäuden der alten Möbelfabrik, die bis 2016 hier noch stand. Als Kind habe ich auf den Vorbauten und Treppen gespielt, als Jugendlicher in den alten Gemäuern meinen ersten Ferienjob gefunden. Als Pädagoge habe ich mit der BUF (Bildungseinrichtung für berufliche Umschulung und Fortbildung) zusammengearbeitet, die hier Mieter war, und schließlich habe ich diesen Interessanten Ort, den Schauplatz einer bewegten Geschichte, in Stadtspiele mit Kindern und Stadtführungen für Erwachsene einbezogen. Die Auseinandersetzungen um das Bauprojekt und den Abriss der ältesten Bauten des Viertels 2016 habe ich mit persönlichem und sachlichem Interesse verfolgt

Was ist Ihnen an diesem Engagement besonders wichtig?

Wichtig war mir, einige Akteurinnen und Akteure aus dem Kiez mit ihren Ansichten, Erfahrungen, Anliegen und Leistungen im Stadtführer vorzustellen und zum Teil zu Wort kommen zu lassen. Das betrifft Persönlichkeiten der Vergangenheit wie die Architekten Ludwig Hoffmann und Alfred Messel, aber auch Zeitgenossinnen und Zeitgenossen wie die Medienwissenschaftlerin und Regisseurin Lena Liedtke, den stadtpolitisch engagierten Musiker Hajo Toppius sowie Astrid Dulich und Volker Hedemann, die sich der Spielpädagogik verschrieben haben.

Wichtige Veröffentlichungen zum Samariterkiez habe ich natürlich herangezogen, z.B. Jan Feustels *Spaziergänge in Friedrichshain*, Beiträge aus dem *Friedrichshainer Zeitzeiger* und den *Einwand gegen den vorhabenbezogenen Bebauungsplan 2-44 VE für die Grundstücke Rigaer Straße 71–73a...* des Friedrichshainer Geschichtsvereins Hans Kohlhase.

Ich denke, wer den Stadtführer benutzt, wird einige Aha-Erlebnisse beim Spaziergang haben.

Wie können sich andere Anwohnende daran beteiligen?

Vielleicht benutzen Leute im Kiez den Stadtführer, um selbst hinter einige Fassaden zu schauen, vielleicht auch, um den Gästen ihren Kiez zu zeigen. Leute von außerhalb regt er hoffentlich an, sich im Kiez umzuschauen.

Friedrichshain – vertraut und doch geheimnisvoll. Spaziergang 1. Samariterkiez, 84 Seiten, mehr als 100 Farbfotos, ISBN: 9783982396514, Preis: 6 Euro, Autor und Verlag: Fritz Wollenberg

Dieser Band 1 einer Friedrichshain-Reihe ist über den Buchhandel bestellbar. Im Samariterkiez bietet die Franz-Mehring-Buchhandlung, Frankfurter Allee 65 den neuen Stadtführer an. Auch im Kiezbüro, Rigaer Straße 41 kann er jeden Dienstag von 10.00 bis 18.00 Uhr erworben werden.

Stiftung SPI

Geschäftsbereich Lebenslagen, Vielfalt & Stadtentwicklung

Projekt „Miteinander leben im Samariterkiez“

Postanschrift:

Frankfurter Allee 35 – 37, Aufgang C, 10247 Berlin

Besucheranschrift Kiezbüro im Samariterviertel:

Rigaer Strasse 41, 10247 Berlin

+49.0.172 460 94 31

+49.0.30 493 00 112 fax

www.samariterkiez.de

www.stiftung-spi.de

samariterkiez@stiftung-spi.de

Kiezbüro im Samariterviertel

Diese E-Mail wurde an samariterkiez@stiftung-spi.de versandt.

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich in den Newsletter des Kiezbüros im Samariterviertel eingetragen haben. Wenn Sie sich von diesem Newsletter abmelden möchten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an samariterkiez@stiftung-spi.de